

Demokratie ist die gefährlichste Religion: Teil 3 – Die Wahl von Regierungschefs

28. Oktober 2022 | Larry Romanoff

Eines der großartigsten Dinge an den Vereinigten Staaten von Amerika ist, dass es wirklich ein Land der unbegrenzten politischen Möglichkeiten ist, ein Land, in dem ein Mann ohne Bildung, Ausbildung oder Erfahrung, ein Mann ohne Intelligenz und Fähigkeiten, ein Mann mit einem äußerst korrumpierbaren Charakter, zum Präsidenten aufsteigen kann. Und das tun viele. Und das nicht nur in Amerika.

Einer der offensichtlichsten Mängel des westlichen demokratischen Modells besteht darin, dass gewählte Regierungsbeamte keinerlei Qualifikationsnachweise benötigen, um sich für ihr Amt zu qualifizieren. Für diesen Aufsatz unterhielt ich mich mit einem Personalleiter von 7-11, der mir mitteilte, dass man bei der Besetzung einer Stelle als Filialleiter nach jahrelanger erfolgreicher Marketingerfahrung im Einzelhandel sucht und bei allen Bewerbern einen Hochschulabschluss bevorzugt. Aber um Präsident oder Premierminister einer westlichen Demokratie zu werden, gibt es keine Voraussetzungen. Sicherlich bin ich nicht der Einzige, der dies als Irrsinn empfindet. Es ist eine ernste Anklage gegen das demokratische System, dass selbst der Geschäftsführer eines Supermarktes ein Mindestmaß an Qualifikationen vorweisen muss, der Präsident der USA oder der Premierminister Kanadas oder jeder anderen westlichen Demokratie jedoch keine.

In einem Mehrparteien-Wahlsystem (einer „Demokratie“) kann jeder versuchen, das Land zu regieren. Wenn er scheitert, kann die Wirtschaft leiden, Millionen können ihren Arbeitsplatz oder ihr Zuhause (oder ihr Leben) verlieren, aber er verliert nichts. In keinem anderen Bereich des Lebens ist es möglich, so viel Macht zu haben und so viel Verantwortung zu übernehmen, ohne dass es so viele Konsequenzen für Inkompetenz oder schlechtes Urteilsvermögen gibt. Hier stimmt etwas nicht, was die Menschen im Westen anscheinend nicht wahrhaben wollen oder können. **Wie ist es möglich, dass wir als intelligente Menschen uns einreden, dies sei das beste aller Systeme?** Allein auf dieser Grundlage kann es unmöglich das beste von allem sein; alles deutet darauf hin, dass es sehr wohl das schlechteste sein könnte.

Es gibt hier etwas beunruhigend Perveres, eine Haltung, die suggeriert, dass Schulen, Krankenhäuser, Unternehmen, sogar Wohltätigkeitsorganisationen irgendwie „echte“ Dinge mit echten Zielen und mit potenziell ernsten Konsequenzen sind, wenn sie schlecht verwaltet werden, dass aber die Regierung auf eine perverse Art und Weise nicht echt ist, sondern ein Spiel, bei dem die Teilnahme keine Anforderungen stellt und grobes Missmanagement keine Konsequenzen hat. Das Regieren – die strategische Verwaltung eines ganzen Landes – wird wie eine Art Mannschaftssport behandelt, bei dem Unerfahrenheit und Inkompetenz nicht ausschlaggebend für die Erlangung einer Position sind. Kommt es Ihnen nicht auch so vor, als ob in diesem Bild etwas nicht stimmt? Etwas ist in der Tat pervers falsch; „Regierung“ wurde durch „Politik“ ersetzt.

Lassen Sie uns versuchen, etwas klarzustellen: Die Leitung eines Landes, die Entscheidung und Umsetzung einer strategischen Ausrichtung für eine Nation mit Dutzenden oder Hunderten von Millionen Menschen, ist eine große Aufgabe mit großer Verantwortung. Der Leiter eines solchen Managementteams zu sein, ist mehr als nichts. Der Premierminister oder Präsident eines Landes ist verantwortlich für das Wohlergehen aller Bürger, für die Wirtschaft, für die Außenpolitik des Landes und seine Beziehungen zu allen anderen Ländern, für das Militär und damit verbundene Entscheidungen. Die Entscheidungen dieser Person können Millionen von Menschenleben kosten, können den Weltfrieden und die Sicherheit verbessern oder beeinträchtigen. Die Verantwortung ist gewaltig, und ich bin sicher, dass wir alle darin übereinstimmen, dass dies kein Platz für ein Kind, für Unwissende, Unerfahrene und Ungeschulte ist.

Um diesen fatalen Mangel des westlichen Modells der Auswahl von Regierungsmitgliedern zu verstehen, ist es am einfachsten, wenn wir es mit einem anderen Modell vergleichen. Ungeachtet der zu erwartenden Lawine von Anschuldigungen, ich sei ein Handlanger der chinesischen Regierung, wollen wir uns ansehen, wie China es macht. Wir werden am Ende auf das westliche Modell zurückkommen.

Die Auswahl von Chinas Regierungschefs

Ein wenig Hintergrund

Viele Westler haben zumindest eine schwache Vorstellung von Chinas Gaokao, dem System der jährlichen Hochschulaufnahmeprüfungen, an denen jedes Jahr etwa 10 Millionen Studenten teilnehmen. Diese Prüfungen sind ziemlich streng und vielleicht sogar hart, umfassen viele Fächer und dauern drei Tage. Die Prüfungen erfordern ein breites Verständnis, tiefes Wissen und hohe Intelligenz, wenn man gut abschneiden will. Diese Prüfungen sind ausschließlich leistungsorientiert, eine Bevorzugung ist unmöglich. Die Schüler, die in diesen Prüfungen die besten Noten erzielen, gehören zum besten 1 Prozent einer Gruppe von 1,5 Milliarden Menschen. Mit einer guten Note qualifiziert man sich für die Aufnahme an einer der zwei oder drei besten Universitäten, was praktisch eine Garantie für einen guten Job nach dem Abschluss, ein hohes Gehalt und ein gutes Leben ist. Auf einer niedrigeren Ergebnisskala werden die Aussichten immer dürftiger.

Nur wenige Menschen im Westen wissen, dass es in China auch ein **System von Anwaltsprüfungen** gibt, die jeder Jurist mit Hochschulabschluss ablegen muss, um in China als Anwalt praktizieren zu können. Diese Prüfungen erfordern nicht nur eine hohe Intelligenz, sondern auch ein tiefes Wissen über die Gesetze und ein umfassendes Verständnis aller Rechtsfragen und sind so schwierig, dass sich viele weigern, sie überhaupt zu versuchen. Von den etwa 250 000 Juristen mit Hochschulabschluss, die die Prüfung ablegen, bestehen nur etwa 20 000 und erhalten die Qualifikation, um in China tatsächlich als Anwalt zu praktizieren. Wenn Sie einen chinesischen Anwalt treffen, können Sie sicher sein, dass Sie es mit jemandem aus den obersten 0,1 Prozent der 1,5 Milliarden Menschen zu tun haben, die dort leben.

Ich erwähne diese beiden Punkte nur, um einen dritten vorzustellen: die Prüfungen für den **öffentlichen Dienst**.

Die Prüfungen für den kaiserlichen Staatsdienst wurden vor vielen Jahrhunderten konzipiert, um die besten Verwaltungsbeamten für die staatliche Bürokratie auszuwählen. Sie dauerten bis zu 72 Stunden und erforderten eine große Tiefe und Breite des Wissens, um zu bestehen. Wie ein Autor fest-

stellte, „war es ein äußerst faires System, da die Prüfung selbst keine Qualifikationen voraussetzte.“ Nahezu jeder, selbst aus der ungebildetsten Familie in der ärmsten Stadt, konnte die Prüfung ablegen, und wenn er oder sie gut genug abschnitt, konnte er oder sie in den öffentlichen Dienst eintreten und möglicherweise in eine höhere Führungsposition aufsteigen. Das moderne Prüfungssystem für den öffentlichen Dienst hat sich aus dem kaiserlichen System entwickelt, und heute legen jedes Jahr Millionen von Hochschulabsolventen diese Prüfungen ab.

Sie sind extrem schwierig. Von vielleicht zwei Millionen Bewerbern werden nur etwa 10.000 zugelassen. Und mit diesem Pass bekommt man keinen Job, sondern nur ein Vorstellungsgespräch. Wenn Sie jemanden treffen, der in den öffentlichen Dienst der chinesischen Zentralregierung eingetreten ist, können Sie sicher sein, dass Sie mit einer Person sprechen, die nicht nur beunruhigend intelligent, sondern auch außergewöhnlich gut ausgebildet ist und über ein breites Spektrum an nationalen Themen Bescheid weiß und außerdem zu den besten 0,01 Prozent einer Gruppe von 1,5 Milliarden Menschen gehört.

Und die Prüfung ist nur der Beginn einer 30- bis 40-jährigen Anhäufung von Wissen und Erfahrung, die notwendig ist, um Mitglied der chinesischen Zentralregierung zu werden. Die obersten 1 Prozent dieser winzigen Gruppe werden dann das Politbüro bilden, und einer dieser wenigen wird Chinas Präsident. Diese Menschen, die die Prüfungen für den öffentlichen Dienst bestanden haben und die hohen Beamten und Angestellten in Chinas nationaler Regierung werden, haben eine lebenslange Karriere in einer beeindruckenden Leistungsgesellschaft begonnen, in der Beförderung und Verantwortung nur durch nachgewiesene Fähigkeiten erlangt werden können.

Dabei sollten wir bedenken, dass Chinesen bei Standard-IQ-Tests im Allgemeinen etwa 10 Prozent höhere Werte erzielen als westliche Kaukasier. Wenn wir dies mit dem chinesischen Prozess des Aussortierens der untersten 99,99 Prozent verbinden und noch die Aussicht hinzufügen, dass das Aussortieren aus einem Pool von 1,5 Milliarden Menschen erfolgt, könnten Sie erwarten, dass die Personen in Chinas Zentralregierung besser qualifiziert sind als die in den meisten anderen Ländern. Und das sind sie auch.

Damit möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Unterschied zwischen der Qualität der „Politiker“ in den westlichen Ländern und den chinesischen Regierungsbeamten lenken. Die Diskrepanz ist so groß, dass Vergleiche weitgehend sinnlos sind. Chinas Regierungsbeamte sind allesamt hochgebildete und ausgebildete Ingenieure, Ökonomen, Soziologen und Wissenschaftler, oft mit einem Dokortitel. Ein Besuch auf dem Campus einer beliebigen Spitzenuniversität in China würde jedem klar machen, dass die Kommunistische Partei nach wie vor die besten und klügsten jungen Leute des Landes anzieht.

Manche werden Ihnen erzählen, dass familiäre Beziehungen in China einem begünstigten Sohn einen Job in der Regierung verschaffen können, eine Behauptung, die für kleinere Positionen auf lokaler Ebene zutreffen mag, aber darüber hinaus extrem schwierig und auf nationaler Ebene unmöglich ist. Keine noch so gute Verbindung bringt jemanden in höhere Positionen oder an die Spitze der Entscheidungsgewalt, denn diese Plätze sind Personen mit großer Erfahrung und nachgewiesenen Fähigkeiten vorbehalten. Bemerkenswert ist auch, dass Reichtum und Einfluss der Familie bei diesen Ernennungen keine Rolle spielen. Von Chinas höchstem Führungsgremium, dem 25-köpfigen Politbüro, kamen nur sieben aus einem reichen oder mächtigen Umfeld. Die übrigen, einschließlich des chinesischen Präsidenten und des Premierministers, kamen aus Verhältnissen, die

keine besonderen Vorteile boten, und stiegen allein aufgrund ihrer Verdienste an die Spitze auf. Im größeren Zentralkomitee sind Personen mit privilegiertem Hintergrund sogar noch seltener anzutreffen. Wenn in den westlichen Medien von Chinas „Prinzlingen“ die Rede ist, ist das lediglich eine beleidigende und ignorante rassistische Beleidigung.

Hier gibt es noch eine weitere Unterscheidung von immenser Bedeutung, die im Westen nie diskutiert wird. In unseren westlichen Demokratien haben wir „Politiker“ und „Beamte“, die zwei völlig verschiedene Arten sind, wobei die Beamten diejenigen sind, die für ihren Job eine seriöse Legitimation benötigen, weil wir nicht zulassen können, dass gewählte Trottel unser Finanzamt oder unsere Verkehrsnetze leiten. Diese Leute funktionieren trotz der Politiker. Da es in China aber nur eine „Partei“ gibt, hat das Land nichts, was wir als „Politiker“ bezeichnen könnten; in Wirklichkeit sind alle chinesischen Regierungsbeamten das, was wir als „Beamte“ bezeichnen könnten. Sie alle sind einfach nur Manager auf verschiedenen Ebenen. Im Westen und am Beispiel Kanadas ist es eine Legende, dass hohe Beamte im Finanz- oder Außenministerium im Allgemeinen die gewählten Politiker verachten, die in der Regel wenig oder gar nichts über die tatsächliche Arbeit ihrer Ressorts wissen und sich an die Beamten wenden müssen, um Wissen zu erhalten. In China ist das Gegenteil der Fall: Der Außen- oder Finanzminister ist das ultimative Wissensreservoir. Das ist im Wesentlichen dasselbe wie in jedem Unternehmen, wo der Vizepräsident für Finanzen die letzte Instanz ist und nicht eine „gewählte“ Führungskraft, die das Finanzministerium als Ort zum „Verdienen und Lernen“ erhält, wie es in einer Wahldemokratie der Fall ist.

Die beste Universität der Welt

Es ist in China wenig und im Westen überhaupt nicht bekannt, dass sich in Peking eine Einrichtung verbirgt, die mit ziemlicher Sicherheit die beste Universität der Welt ist, eine, die ihresgleichen sucht und deren Qualitäten in Konzeption und Ausführung alle westlichen Universitäten in den Schatten stellen. Diese Universität, die manchmal als „die geheimnisvollste Schule Chinas“ bezeichnet wird, ist die Zentrale Parteihochschule, deren Studenten und Dozenten eine Größenordnung über Hochschulen wie Harvard, Cambridge oder die Sorbonne hinausgehen. Zu sagen, dass die Zulassungsvoraussetzungen extrem sind, wäre eine Untertreibung von einigem Ausmaß. Dies ist kein Ort wie Harvard, wo eine 5-Millionen-Dollar-Spende an einen Stiftungsfonds die Zulassung für Ihren schwachsinnigen Sprössling ermöglicht, der hauptsächlich von sogenannten Teilzeit-„Hilfsprofessoren“ unterrichtet wird.

Die 1933 gegründete Universität dient der Ausbildung und Reifung von Personen, die die Prüfungen für den öffentlichen Dienst bestanden haben, und bereitet sie sowohl auf ihre berufliche Entwicklung als auch auf die Verantwortung für die Regierung des bevölkerungsreichsten Landes der Welt vor. Sie ist die Ausbildungsstätte für künftige Führungskräfte des Landes, und ihr Rektor ist in der Regel der chinesische Staatspräsident. Bis heute wurden an dieser Universität etwa 100.000 Staatsführer und hohe Beamte ausgebildet. Normalerweise ist die Schule nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, aber in den letzten Jahrzehnten hat diese Universität einige sehr hochrangige Postgraduierten- und Doktorandenprogramme für etwa 500 nicht offizielle Studenten angeboten, die sich auf Philosophie, Wirtschaft, Recht, Politik und Geschichte konzentrieren.

Der 100 Hektar große, begrünte Campus ist extrem ruhig, und im Gegensatz zu allen anderen Universitäten in China sieht man hier keine Fahrräder, stattdessen sind die Straßen vor den Schulgebäuden von schwarzen Audis gesäumt. Die Tore werden 24 Stunden am Tag, sieben Tage in der

Woche bewacht. Das ist die notwendige Sicherheit für diejenigen, die hier studieren – Provinzgouverneure und Minister, junge und mittelalte Beamte, ihre Gastredner und manchmal die Spitzenpolitiker des Landes.

Die zugelassenen Studenten sind nicht nur die besten und klügsten der 0,01 Prozent, die die Prüfungen für den öffentlichen Dienst bestanden haben, sondern auch die Professoren an dieser zentralen Parteihochschule sind weltweit einzigartig und weit entfernt von den Lehrbeauftragten der meisten amerikanischen Universitäten. Die Professoren hier sind ausschließlich die kompetentesten des Landes. Zu den Gastdozenten gehören hochrangige chinesische Beamte, und wenn es um wichtige Themen geht, zögert die Schule nicht, die weltweit renommiertesten Experten aus allen Ländern zu Rate zu ziehen – von der Wirtschaft und den internationalen Finanzen über die Sozial-, Außen- und Industriepolitik bis hin zu militärischen Fragen. Darüber hinaus sind die häufigen Gastdozenten oft Staatsoberhäupter anderer Länder und andere hochrangige ausländische Würdenträger, was den chinesischen Beamten nicht nur eine solide Grundlage für das Wissen und die Fähigkeiten vermittelt, die zum Regieren Chinas erforderlich sind, sondern auch einen breiteren Horizont und ein besseres Verständnis für andere Kulturen, Werte und politische Systeme.

Der Eckpfeiler der Bildungspolitik der Schule ist, dass alles auf den Tisch kommt. Es gibt keine verbotenen Themen, und selbst reaktionäre, revolutionäre oder schlichtweg verrückte Positionen werden diskutiert, analysiert und bis zur Lösung debattiert. Wenn es zum Beispiel um das nationale Gesundheitswesen geht, werden alle möglichen Planungen, Probleme, Lösungen und Alternativen erörtert, untersucht, diskutiert und erläutert, wobei eine Vielzahl prominenter Experten als Referenzmaterial zur Verfügung steht. Nach Abschluss dieser Sitzungen werden alle Studenten über ein Verständnis des gesamten Themas auf MBA-Niveau oder besser verfügen. Und dies ist nur ein Thema von vielen, mit denen sie konfrontiert werden.

Wenn man bedenkt, dass diese Beamten bereits mit einem hohen Bildungsniveau in die Regierung eingetreten sind und bereits ein breites Verständnis und eine außergewöhnliche Intelligenz bewiesen haben, können diese zusätzlichen Ausbildungsschichten nicht anders, als ein beeindruckendes Gesamtniveau an Wissen und Fähigkeiten in der gesamten Regierung hervorzubringen. Ein solches System gibt es im Westen nicht.

In der Regel besuchen die vielversprechendsten jungen und mittleren Beamten in verschiedenen Abständen diese Universität für jeweils bis zu einem Jahr, um ihr Wissen und ihr Verständnis für alle China- und Regierungsfragen zu erweitern, worauf in der Regel eine Beförderung folgt. Die Aufenthalte an der Zentralen Parteihochschule wechseln sich ab mit rotierenden Einsätzen in allen möglichen Regierungsabteilungen auf lokaler, provinzieller und nationaler Ebene sowie mit Einsätzen in verschiedenen staatlichen Wirtschaftsunternehmen im In- und Ausland. In den meisten Fällen wechseln sich diese Arbeits- und Erfahrungseinsätze mit Unterrichtsstunden an dieser Universität ab, wobei die Studenten das in ihrem vorherigen Einsatz Gelernte verarbeiten und auf ihren nächsten Einsatz vorbereitet werden.

Eine Person könnte eine kleine Kommunalverwaltung durchlaufen, eine Finanzabteilung eines Unternehmens leiten, als Führungskraft im Gesundheitswesen vor Ort arbeiten, Leiter des Bildungswesens auf Provinzebene werden, Bürgermeister einer kleinen Stadt, Leiter einer anderen Unternehmensabteilung, Bürgermeister einer größeren Stadt, Gouverneur einer Provinz, leitender Angestellter oder CEO eines großen staatlichen Unternehmens und so weiter, wobei sie vielleicht jedes

Mal zur Universität zurückkehren, um sich weiterzubilden. Diese Leute lernen nicht, wie man ein besserer „Politiker“ wird, sondern wie man alle Aspekte eines Landes „managt“.

Bewertungen

In jeder Phase, bei jedem Posten in der Regierung oder im Unternehmen, werden die Amtsinhaber anhand einer Vielzahl von Kriterien bewertet. Diejenigen, die sich weiterhin bewähren, werden in Positionen mit größerem Weitblick und größerer Verantwortung aufsteigen. Diejenigen, die anscheinend ihre Grenzen erreicht haben, werden ausgegrenzt. Sie werden nicht entfernt oder entlassen, sondern erhalten Posten, die ihren Fähigkeiten entsprechen und über die sie nicht aufsteigen können. Von all dem hat China das einzige Regierungssystem der Welt, das Kompetenz an der Spitze gewährleistet.

In Chinas System werden Führungskräfte und Beamte von ihren Vorgesetzten beurteilt, nicht von dem unqualifizierten und uninformierten „Mann auf der Straße“. Nehmen wir den Bürgermeister einer Stadt in einem westlichen Land. Wer bewertet diese Person nach einer Amtszeit? Die breite Öffentlichkeit, die weder die Ausbildung noch die Erfahrung hat, um solche Beurteilungen vorzunehmen. Die „Öffentlichkeit“ versteht das Amt oder seine Anforderungen nicht und verfügt nicht über die Fakten, auf die sie sich stützen könnte, um eine intelligente Bewertung vorzunehmen, was im Grunde zu einem Beliebtheitswettbewerb führt, bei dem Oberflächlichkeiten den Ausschlag geben. Wenn ich Ihnen die Frage stellen würde, was der Bürgermeister einer Stadt tut, könnten nur wenige eine schlüssige Antwort geben. Zu sagen, dass „er die Stadt leitet“, ist keine Antwort.

Die Wahrheit ist, dass wir, abgesehen von vagen, allgemeinen Begriffen, nur wenig Wissen oder Informationen über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines Bürgermeisters haben; keine Details. Wenn es der Stadt gut zu gehen scheint, können wir nicht wissen, ob dies auf die Fähigkeiten des Bürgermeisters oder auf Umstände zurückzuführen ist, die sich seiner Kontrolle entziehen. Die unbequeme Wahrheit ist, dass die Bürger vor Ort, die Wähler, keine Möglichkeit haben, herauszufinden, ob ein Bürgermeister gut oder schlecht, inkompetent oder korrupt ist, weil ihnen die Instrumente und das Wissen fehlen, um eine vernünftige Bewertung vorzunehmen.

Im chinesischen System wird ein Bürgermeister (als Teil des oben erwähnten „Bildungsprozesses“) von seinen Vorgesetzten beurteilt, von Männern, die schon vor seiner Geburt Bürgermeister von kleinen und großen Städten waren, Männer, die jeden Aspekt seiner Arbeit genau kennen und die nicht getäuscht werden können. Es ist dasselbe wie in einem Unternehmen, wo wir zum Beispiel die Leistung eines regionalen Verkaufsleiters bewerten. Wer führt diese Bewertung durch? Die Vertriebsmitarbeiter? Die Arbeiter in der Fabrikhalle? Nein. Sie haben weder das Wissen noch die Fähigkeit dazu. Der Mann wird von seinen Vorgesetzten bewertet, die seinen Job genau kennen und seine Leistung und sein Potenzial für eine Beförderung genau einschätzen können.

Die Leiter der Provinzregierungen befinden sich in der gleichen Situation, in der ihre Leistung von ihren Vorgesetzten bewertet wird, von Männern, die über immense Erfahrung in der Leitung von Provinzen verfügen, die wiederum die Aufgabe genau kennen und sich nicht täuschen lassen. Aber es gibt noch viel mehr, was in den westlichen Köpfen nicht ankommt. Ein Mann (oder eine Frau), der/die die Aufnahmeprüfungen bestanden hat und sich nun in diesem lebenslangen, leistungsorientierten Prozess befindet, kann zum Gouverneur einer Provinz ernannt werden, aber dies ist keine Belohnung für vorheriges gutes Verhalten. Stattdessen ist es eine Prüfung. In der Regel wird

diese neue Person mit einer Frage an ihre Ernennung herangehen: „Wie kann ich das BIP dieser Provinz verdoppeln und damit den Lebensstandard aller Einwohner erhöhen?“ Und sie verdoppeln das BIP.

Ich werde Ihnen hier **ein Beispiel aus dem wirklichen Leben** geben, das eigentlich recht häufig vorkommt. Ein neuer Gouverneur suchte sich den ärmsten Ort in der Provinz aus und beauftragte ein großes Studienteam mit der Suche nach Möglichkeiten für den Fortschritt. Sein Team entdeckte, dass das örtliche Klima und die Bodenbedingungen hervorragend für den Anbau bestimmter chinesischer Kräuter geeignet waren, und sie machten sich sofort an die Arbeit, um Pflanzenmaterial zu beschaffen, die Infrastruktur aufzubauen und die erforderlichen Schulungsprogramme für die Bauern durchzuführen sowie Lieferketten und Vermarktungspraktiken zu etablieren. Innerhalb von fünf Jahren besaßen alle Bewohner des Gebiets ein neues Eigenheim, und mehr als die Hälfte fuhr einen BMW.

Diese wirtschaftlichen Faktoren sind wichtig, aber sie sind nur eine von vielen Maßnahmen, die angewandt werden, und es sind Faktoren wie diese, nach denen die Bewerber beurteilt werden. Nach seinen erfolgreichen Erfahrungen hier würde der Mann wahrscheinlich an die Universität der Partei zurückkehren, um sich weiterzubilden, was zu einer weiteren Ernennung führen würde. Nach 30 bis 40 Jahren und bei nachweislich anhaltenden Fähigkeiten könnte sich der Mann für eine Mitgliedschaft im chinesischen Nationalkongress qualifizieren.

Ein Vergleich

Im Gegensatz dazu verfügen Politiker im westlichen System meist über keine nützliche Ausbildung und keine einschlägige Schulung oder Erfahrung.

Einer der letzten Premierminister Kanadas, Stephen Harper, hatte nur einen kleinen Bachelor-Abschluss und sein einziger Job war die Arbeit in der Poststelle eines Unternehmens, als er sich dem Rest einer ruinierten politischen Partei anschloss, Parteivorsitzender wurde und durch ein wirklich grausames Schicksal schließlich Premierminister wurde, wobei er Kanada in seiner Unwissenheit irreparablen Schaden zufügte. Sein Nachfolger, Justin Trudeau, war ein entlassener Lehrer (recherchieren Sie, und schauen Sie, was Sie finden), dessen langjähriger Mitbewohner zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil er einen riesigen Kinderporno-Ring geleitet hatte. In der kanadischen Provinz Alberta war der jüngste Premierminister ein Schulabbrecher, ein ehemaliger Fernsehreporter, der eher dafür bekannt war, ein unausstehlicher Gewohnheitstrinker zu sein als für Intelligenz oder Regierungsfähigkeit, und der das wohl beste Gesundheitssystem Kanadas völlig zerstört hat. US-Präsident George Bush war dafür bekannt, dass er sich damit brüstete, nie ein Buch gelesen zu haben, und er war fast so unintelligent wie Ronald Reagan, dessen einziges Zeugnis darin bestand, ein C-Klasse-Filmschauspieler gewesen zu sein.

Keiner dieser Männer verfügte über einen Lebenslauf, der für die Leitung eines Supermarktes ausgereicht hätte, und keiner von ihnen wies Anzeichen von Intelligenz oder Regierungsfähigkeit auf, doch ein lächerliches und absurdes politisches System ermöglichte es ihnen, die Leitung von Nationen und Provinzen zu übernehmen.

Eine Untersuchung der Hintergründe und Referenzen von Politikern in allen westlichen Ländern zeigt, dass es sich meist um eine Ansammlung von politisch ehrgeizigen Außenseitern handelt, denen es auffallend an erlösenden Eigenschaften mangelt und die oft durch und durch korrupt sind.

Es wurde weithin berichtet, dass die Mitglieder des US-Kongresses innerhalb von zwei Jahren nach der Immobilienkrise 2008, als ganze 50 Prozent der Mittelschicht die Hälfte ihres Vermögens verloren hatten, ihren Reichtum dramatisch vergrößert hatten.

Es ist keine Überraschung, dass westliche Politiker in Bezug auf Moral und Vertrauenswürdigkeit schlechter abschneiden als Gebrauchtwagenverkäufer und Schlangen. In einer kürzlich durchgeführten öffentlichen Umfrage in den USA wurden die Politiker beider Häuser des gesamten US-Kongresses als unbeliebter eingestuft als Kakerlaken und Läuse. Es gilt als Binsenweisheit, dass alle westlichen Politiker nach ihrer Wahl freiwillig die Versprechen brechen, die sie dem Volk unmittelbar vor ihrer Wahl gegeben haben; politische Doppelzüngigkeit und Gerissenheit werden in allen westlichen Gesellschaften als normal akzeptiert. Dies ist so wahr, dass ein US-amerikanischer Kommentator kürzlich bemerkte: „Natürlich müssen alle Politiker lügen, aber die Clintons tun es mit einer solchen Leichtigkeit, dass es beunruhigend ist.“ So etwas ist in China nicht bekannt. Das Volk offen anzulügen, wäre fatal, aber im Westen wird Unehrlichkeit von Regierungsmitgliedern ohne Murren akzeptiert.

Bei jeder Diskussion über Regierungssysteme behaupten die Amerikaner unweigerlich als Beweis für die Überlegenheit ihres demokratischen Systems, dass „wir das Recht haben, unsere unfähigen Politiker abzuwählen“. Sie können sich nicht vorstellen, wie bizarr und töricht eine solche Behauptung für einen intelligenten Menschen aus einem anderen Land klingt. Wenn Sie sich der Überlegenheit Ihres politischen Systems rühmen wollen, dann sagen Sie mir, dass es für Ihr Land unmöglich ist, einen Idioten zu wählen. Sagen Sie mir nicht, dass Sie das Recht haben, ihn hinterher rauszuschmeißen. Das wäre ein offenes Eingeständnis des Scheiterns.

Es gibt noch einen weiteren Faktor, der zu berücksichtigen ist: Bildung und Ausbildung. Für westliche Politiker, die die Entscheidungsgewalt über die Gestaltung eines Landes haben, gibt es in der Tat keine Regierungsausbildung. Es handelt sich um eine Art „Verdiene, während du lernst“-System, während es in China unmöglich ist, ohne extreme Zeugnisse in das System einzutreten, und wenn man einmal im System ist, sind die Ausbildung und das Training endlos.

Das System wird in China im Allgemeinen gut verstanden, und es fügt sich gut in die chinesische Kultur und Tradition ein und entspricht der chinesischen Psyche in ihrem konfuzianischen Überblick und ihrem Wunsch nach sozialer Ordnung und Harmonie. Die westliche Welt versteht dies, wenn überhaupt, nur unzureichend und zieht unweigerlich falsche und oft absurde Schlüsse über China und seine Regierung. Nur wenige Westler haben sich die Mühe gemacht, auch nur die einfachen Grundlagen über die Regierungsform Chinas zu lernen, und ziehen es stattdessen vor, törichten Unsinn darüber zu verbreiten, dass China eine Diktatur oder, wie ein Schriftsteller kürzlich erklärte, „ein zutiefst tyrannisches Regime“ sei. Das ist natürlich nicht der Fall; das Ausmaß der westlichen ideologischen Blindheit und vorsätzlichen Ignoranz ist einfach erschreckend.

Epilog

Wenn Sie Amerikaner sind, stellen Sie sich einen Moment lang vor, wie es wäre, wenn Ihr Land die 500 intelligentesten, weisesten, am wenigsten korrumpierbaren, gebildetsten und erfahrensten Menschen der Nation ausfindig machen und versammeln könnte, um dann den Kongress mit dieser Gruppe zu besetzen und die besten von ihnen als Führungspersönlichkeiten auszuwählen – den Präsidenten und die Mitglieder des Kabinetts. Stellen Sie sich vor, diese Gruppe wäre nicht durch

Ideologien getrennt, sondern alle wären Teil des gleichen Teams und würden zusammenarbeiten, um das Beste für Amerika und die Amerikaner zu erreichen. Wie würde Ihr Land in fünf Jahren anders aussehen?

Betrachten wir nun etwas anderes. Zahlreiche Regierungsbeamte, Experten für auswärtige Angelegenheiten, Think-Tank-Teilnehmer und viele Akademiker haben sich auf die eine oder andere Weise geäußert:

Wann immer etwas Wichtiges in der Innenpolitik oder in internationalen Angelegenheiten geschieht, gibt es keine Zufälle. Wenn etwas Bedeutendes passiert, kann man darauf wetten, dass es so geplant war.

Mehrparteien-Wahlsysteme (Demokratien) gibt es seit mehreren hundert Jahren, aber es scheint, dass es in all dieser Zeit niemandem in den Sinn gekommen ist (außer anscheinend den Chinesen), dass das Abstreifen der Ungewaschenen und Minderwertigen von der Straße nicht die ideale Methode für eine gute Regierung ist. In diesen Jahrhunderten gab es zahlreiche gescheiterte Regierungen, enorme Fehler jeglicher Art, zusammengebrochene Volkswirtschaften, wiederholte Rezessionen und Depressionen, endlose Kriege und vieles mehr, alles verursacht durch eine „Regierung durch das Volk“, die von Tausenden von unfähigen Politikern geführt wurde. Doch in all diesen Jahren und bei Hunderten von Wahlen scheint es niemandem in den Sinn gekommen zu sein, dass seriöse Zeugnisse über Bildung und Fähigkeiten eine Verbesserung darstellen könnten.

Nun ist es für mich offensichtlich, dass die Auswahl der besten und klügsten Köpfe aus dem ganzen Land und deren umfassende Ausbildung und Schulung zu einem besseren Regierungsbeamten führen würde, und für Sie muss es ebenso offensichtlich sein. Sollen wir glauben, dass Sie und ich in all den Jahrhunderten die einzigen Menschen waren, die dies erkannt haben?

Als die europäischen jüdischen Bankiers – die von der Londoner City aus operierende khasarische Mafia – die Reihe der europäischen Revolutionen anzettelten, die die Monarchen ablösten, bestand eine ihrer Hauptmotivationen darin, eine Form der nationalen Regierung zu schaffen, die weitere Vertreibungen der Juden aus diesen Ländern unmöglich machen würde. Um dies zu erreichen, war es notwendig, die Monarchen durch eine Regierungsform zu ersetzen, die vollständig hinter den Kulissen kontrolliert werden konnte, und unser Mehrparteiensystem mit Machtkämpfen war das Ergebnis. Es war ihnen auch von Anfang an klar, dass ein politisch ehrgeiziger, aber mittelloser, unintelligenter, uninformativer und weitgehend unfähiger Mann von der Straße viel leichter zu kaufen, zu kontrollieren und zu korrumpieren sein würde als die besten und klügsten Köpfe des Landes.

Bedenken Sie schließlich, dass dieser blendend offensichtliche und fatale Defekt nie in den (in jüdischem Besitz befindlichen) Medien erwähnt wurde, nie in unseren (von Juden herausgegebenen) Geschichts- oder Politikwissenschaftstexten oder sonstwo diskutiert wurde, zumindest nach meiner Kenntnis. Stattdessen wurde die „Demokratie“ zu einer Religion erhoben, die so heilig ist, dass ihre bloße Infragestellung eine verräterische Blasphemie darstellt, und sie wurde von Geburt an unaufhörlich als ein universeller Wert propagiert, der die Sehnsüchte der gesamten Menschheit widerspiegelt. Fragen Sie sich, warum?

[Teil 1: Einführung](#)

[Teil 2: Abnick-Parlamente](#)